

Zeitschrift:	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history
Herausgeber:	Schweizerisches Nationalmuseum
Band:	19 (1959)
Heft:	4
Anhang:	Tafeln 61-84
Autor:	[s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



3



4

3 Schloss Kasteln, 1642–1650. Gesamtansicht von Südosten
4 Näfels, Freulerpalast, 1642–1647. Westfront mit Hauptportal, nach Restauration 1944

ARCHITEKTUR VOM BAUHERRN AUS

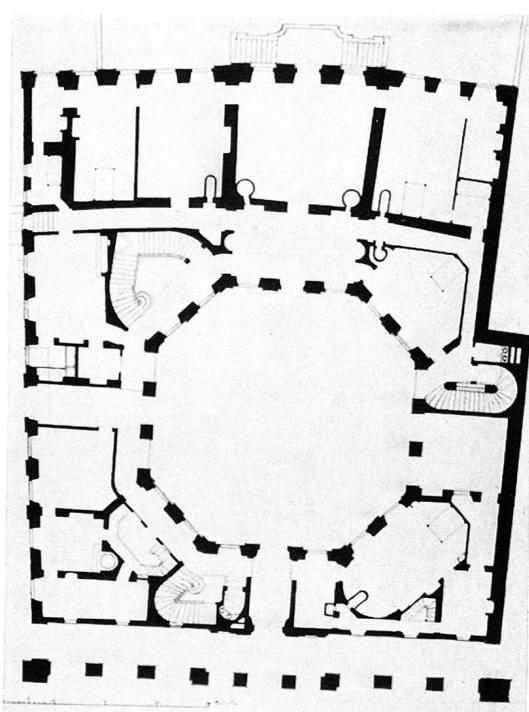
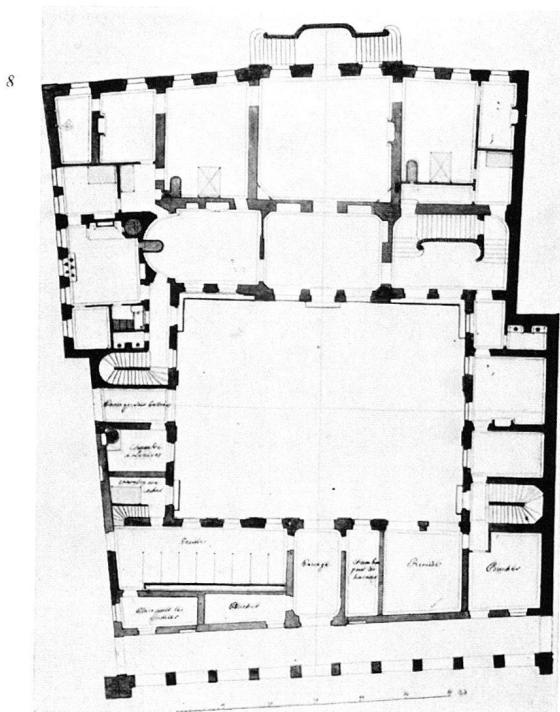
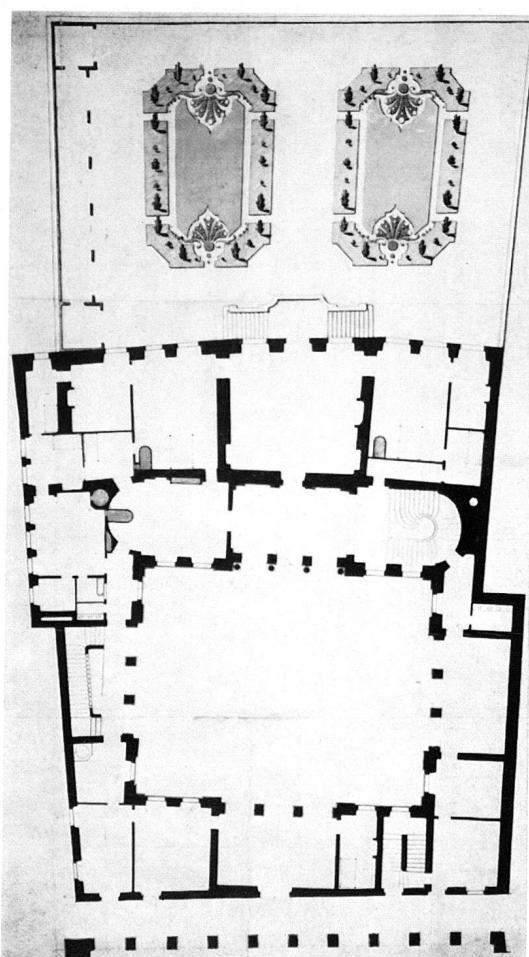
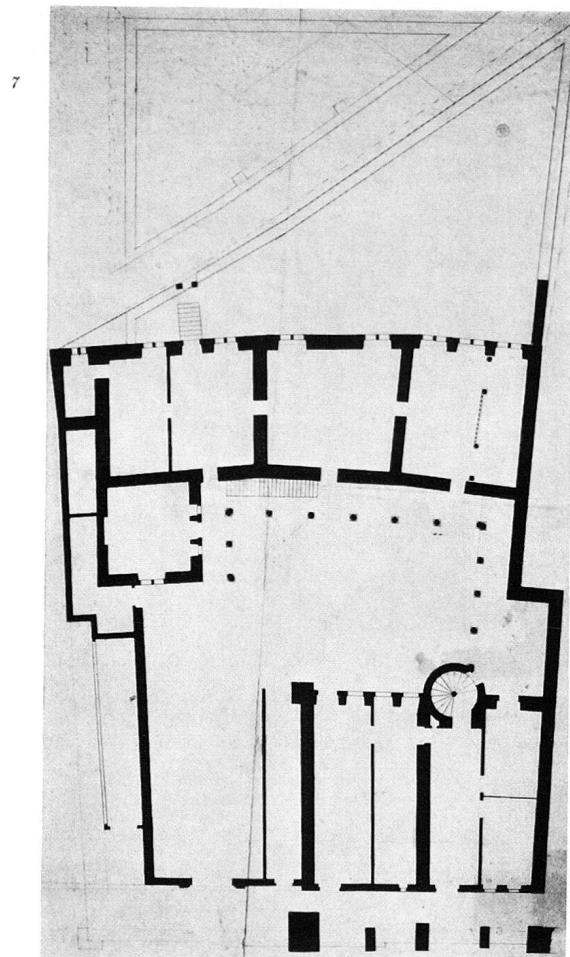


5



6

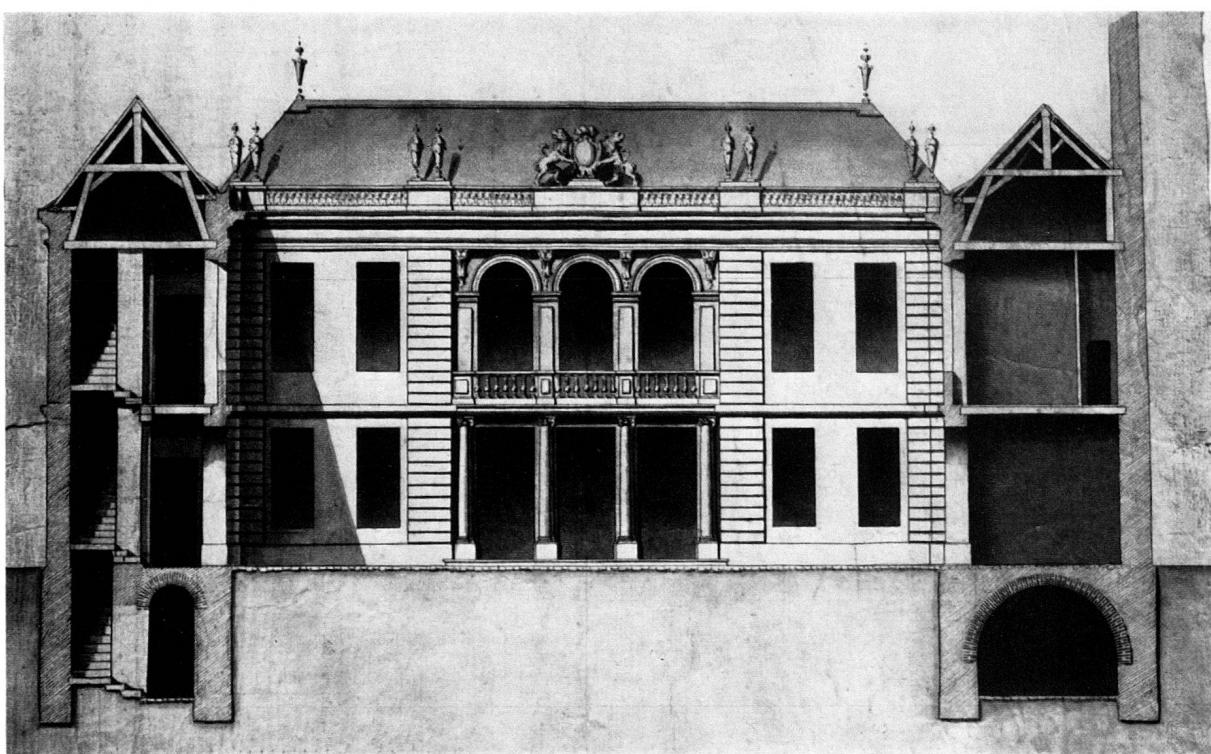
5 Brig, Stockalperpalast 1658–1666. Gesamtansicht von Westen
6 Schloss Oberdiessbach 1668–1670. Hauptfront



^{7–10} Bern, Erlacherhof. Planungsphasen 1745–1747. – 7 Grundriss Erdgeschoss, Bestand vor 1745. – 8, 9 Projekte mit Querrechteck- und Achteckhof, um 1746. – 10 Albrecht Stürler, Ausführungsprojekt, mit queraxialem Vestibül-Treppenhaus vor beibehaltenem Südflügel und aareseitiger Terrasse. Um 1747, vgl. Abb. 1. – Stadtarchiv Bern



11



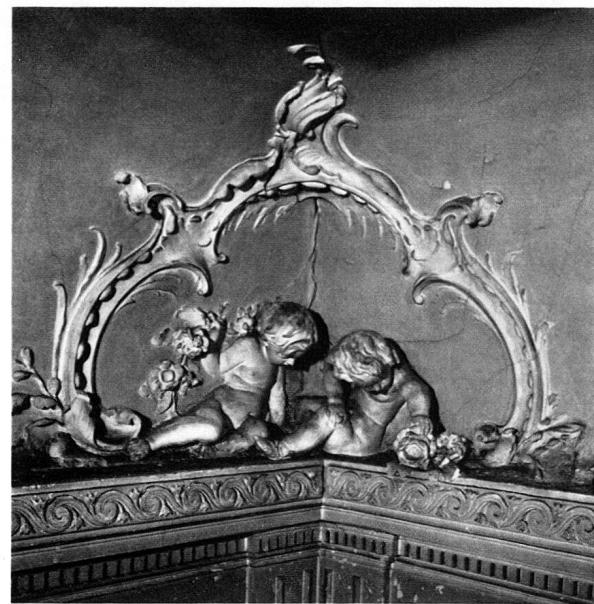
12

11, 12 Bern, Erlacherhof. Eingangsfront und Ehrenhof von Norden. – 11 Gesamtanlage nach der Planänderung von 1748/49: drei- statt zweigeschossiger Haupttrakt, transparenter Laubenflügel statt geschlossener Gassentrakt. Vgl. Abb. 1, 2. – 12 Albrecht Stürler, Ausführungsprojekt um 1747. Schnitt durch Seitenflügel und Ansicht des zweigeschossigen Haupttrakts. Vgl. 10. – Stadtarchiv Bern

13



14



15



16



13, 14 Bern, Erlacherhof, Festsaal. J. A. Nahl (Zuschreibung). Stuckgruppen der Muldendecke, um 1750. – 15 Charlottenburg, Schloss. J. A. Nahl, Puttengruppe im Deckenstuck der Goldenen Galerie, um 1740–1744. – 16 Rheinsberg, Schloss. J. A. Nahl, Puttengruppe um 1740

17



18



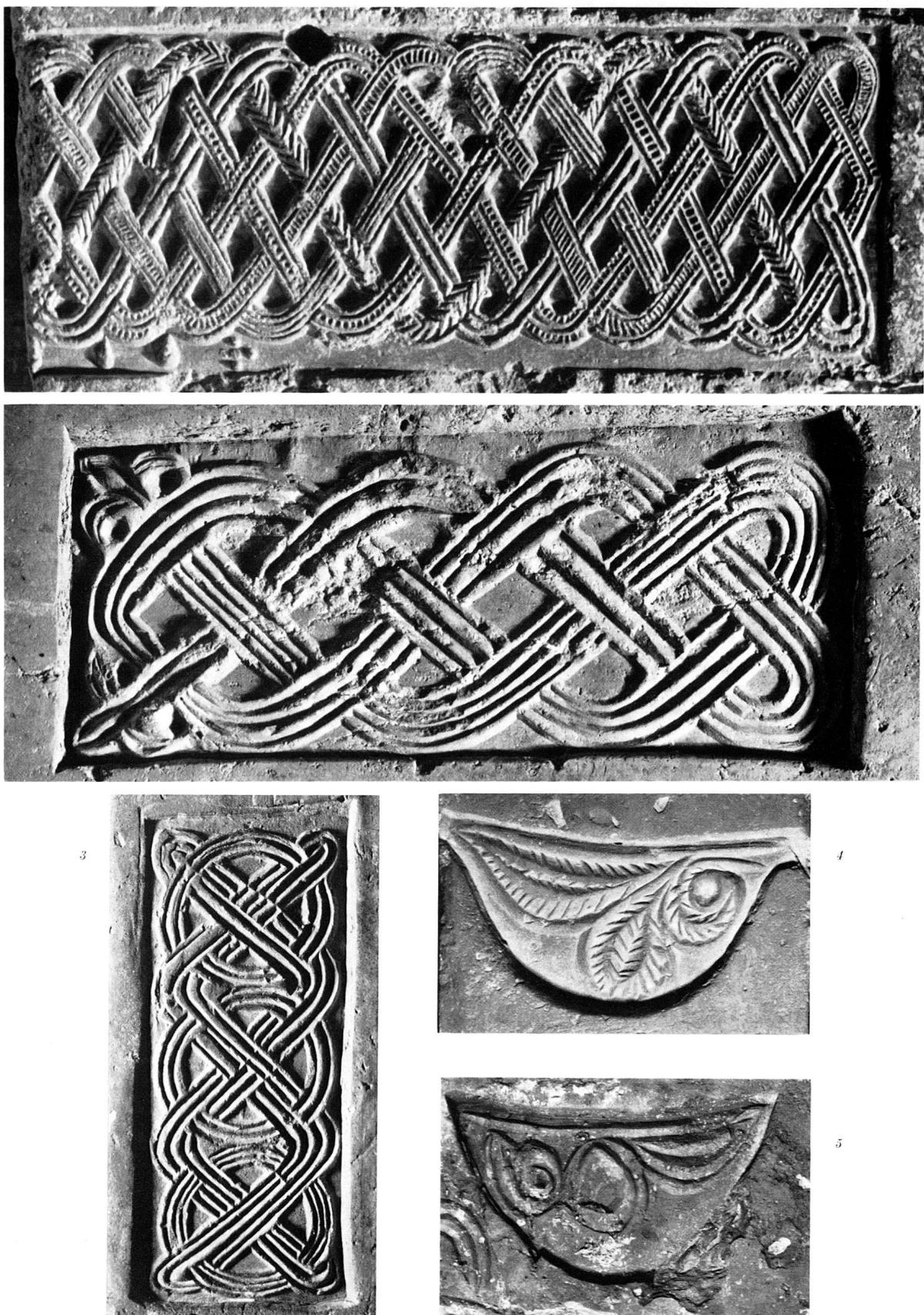
19



20



Legenden hiezu siehe Seite 203



1–5 Ornamente auf Beromünster-Backsteinen (1 Model aus St.Urban)

DIE BAUKERAMIK VON BEROMÜNSTER



6–10 Ornamente auf Beromünster-Backsteinen

DIE BAUKERAMIK VON BEROMÜNSTER



11



12



13



14

11–14 Ornamente auf Beromünster-Backsteinen

DIE BAUKERAMIK VON BEROMÜNSTER

15

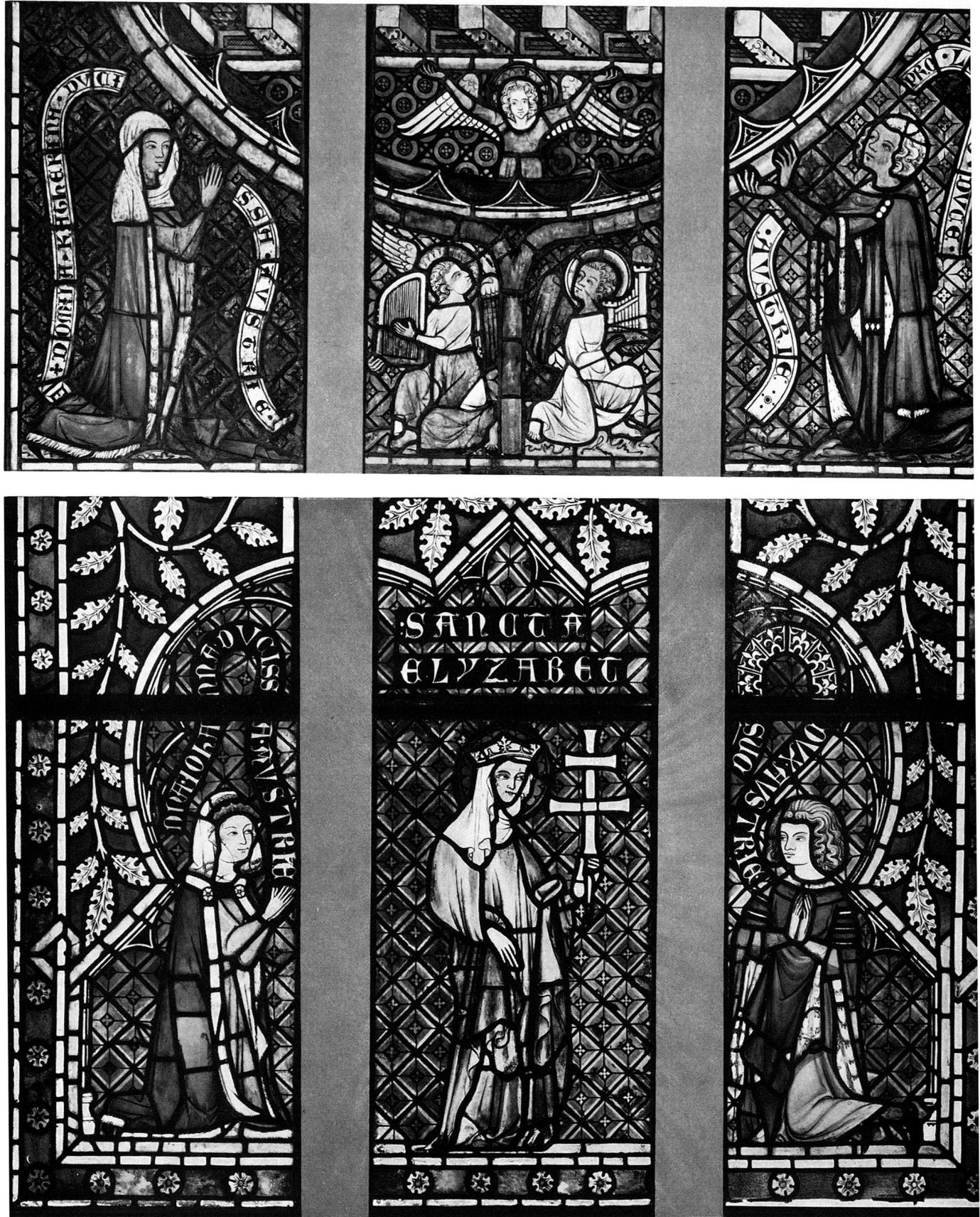


16



15–16 Ornamente auf Beromünster-Backsteinen

DIE BAUKERAMIK VON BEROMÜNSTER



Königsfelden. Herzog Leopold I. von Österreich und seine Gemahlin Katharina von Savoyen als Stifter des Klarafensters. – 2 Königsfälle hl. Elisabeth von Ungarn mit dem Herzog Albrecht II. von Österreich und seiner Gemahlin Johanna von Pfirt als Stiftern des Johanna- und Katharinenfensters



3



4

3 Königsfelden. Chorfenster 4 mit der Stiftergruppe und je zwei Szenen aus dem Leben Johannes des Täufers und der hl. Katharina. – 4 Königsfelden. Chorfenster 10 mit fünf Szenen aus dem Leben der hl. Anna



5



6



7

5, 6 Ausschnitte aus der Lossagung des hl. Franziskus. Links: Assisi, S. Francesco, Oberkirche. Rechts: Königsfelden, Franziskuskirchenfenster. – 7 Königsfelden, Chorfenster 4: Enthauptung der hl. Katharina

HABSBURGISCHE UND FRANZISKANISCHE ANTEILE AM KÖNIGSFELDER BILDPROGRAMM



8



9



8, 9 Ausschnitte aus der Bestätigung der Franziskanerregel durch Papst Innozenz III. Oben: Assisi, S. Francesco, Oberkirche. Unten: Königsfelden, Franziskusfenster

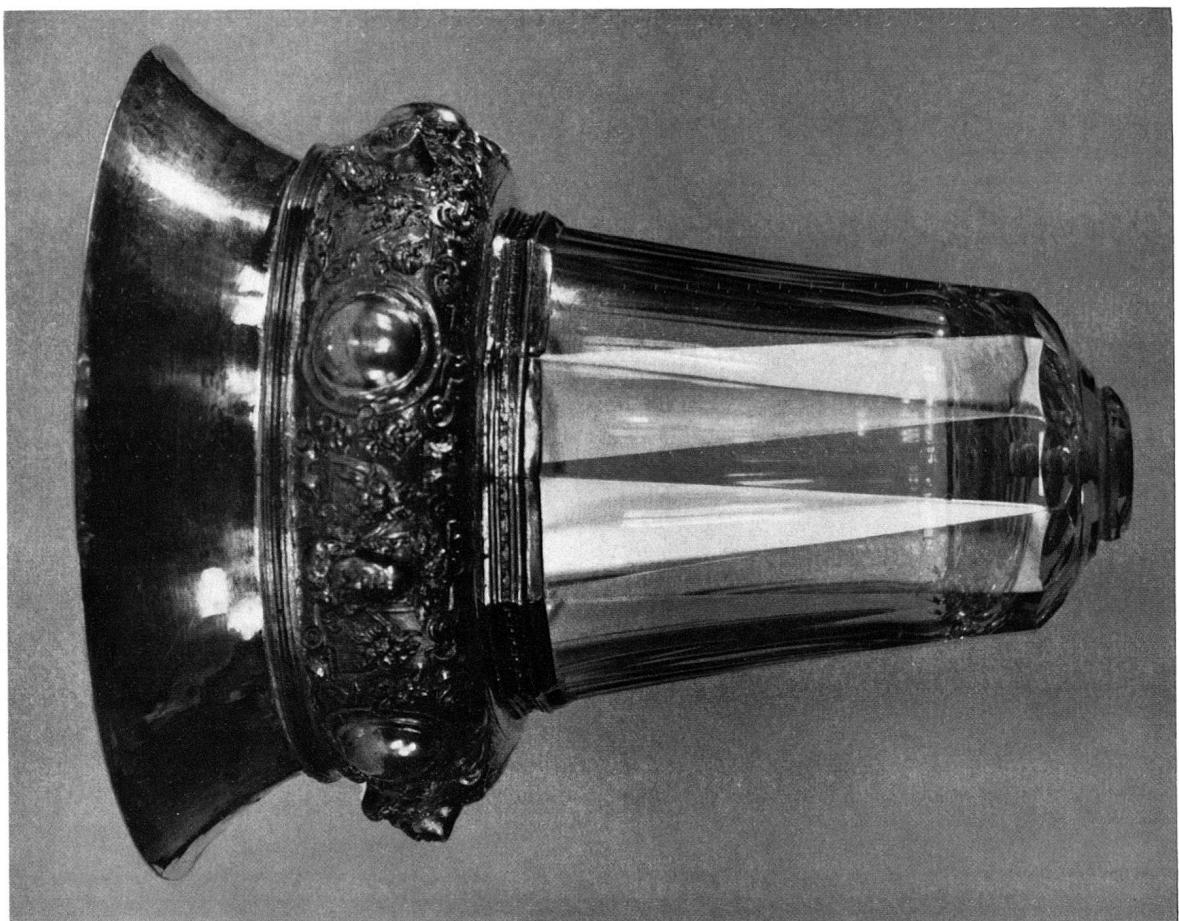


1

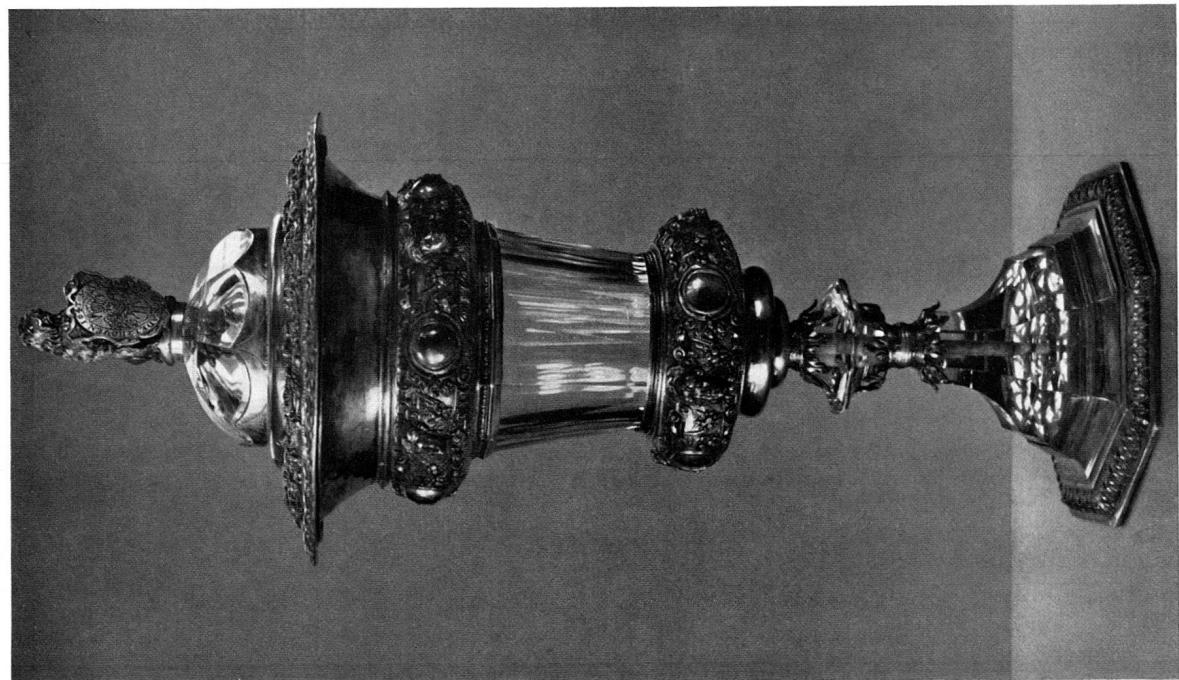


2

1, 2 Zwei Pokale aus geschliffenen Bergkristallen. Vergoldete Silbermontierung. Freiburger Beschau und Meistermarke B (Brunner): 1 H. 23,8 cm. Auf Rundscheibe (oben) Wappen Schwarzburg-Rudolstadt. Spätes 16. Jahrhundert. – Freiburg i. Br., Augustinermuseum. – 2 H. 20,7 cm. Besetzt mit Granaten und Pyropen. – Graz, Museum für Kulturgeschichte und Kunstgewerbe



3, 4 Pokal aus geschliffenen Bergkristallen. H. 32 cm. Montierung von Jacob Fröhlich (1579) in Nürnberg. Wappen mit Umschrift des Marquard von Adelzhausen und Jahrzahl 1645. – Amsterdam, Rijksmuseum





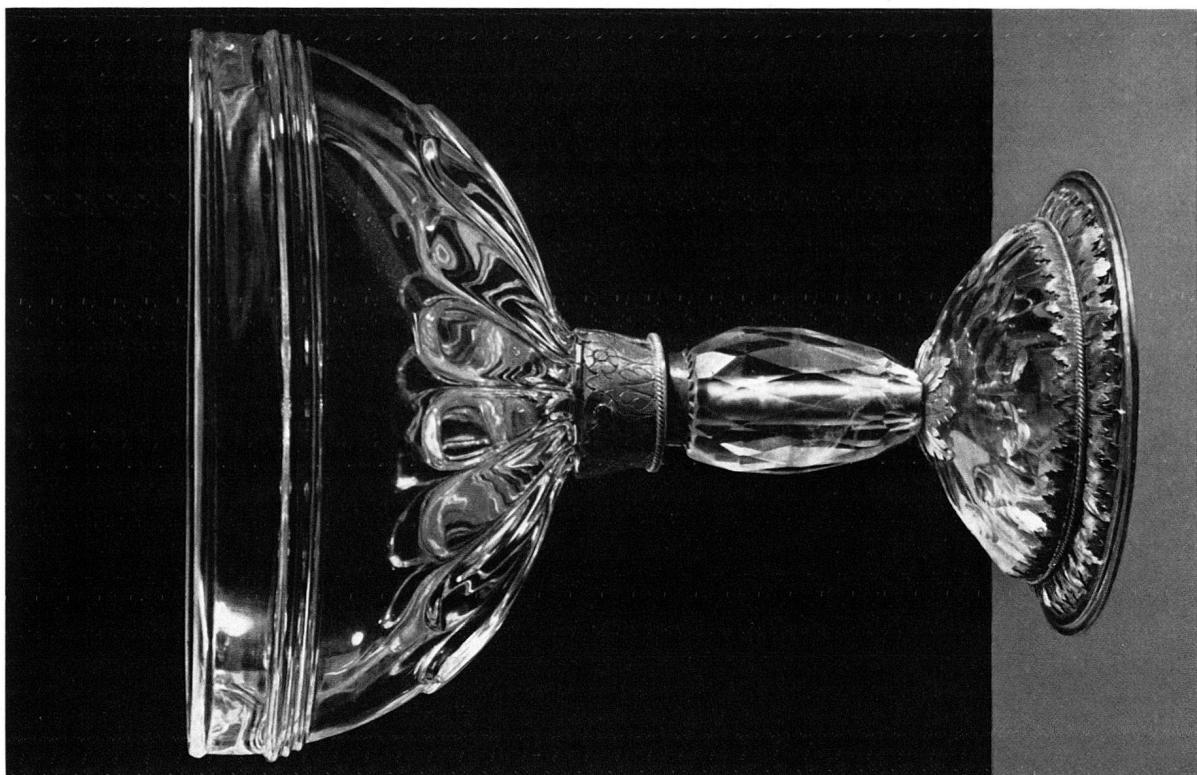
5

5 Pokal aus geschliffenen Bergkristallen. Vergoldete Montierung. H. 27,4 cm. Freiburger Beschau des 16. Jahrhunderts. – Stuttgart, Württembergisches Landesmuseum.



6

6 Geschliffener Bergkristallpokal mit eingeschnittenem Dekor. Vergoldete Fassung. H. 29,4 cm. Freiburger Beschau des 16. Jahrhunderts. – Stuttgart, Württembergisches Landesmuseum

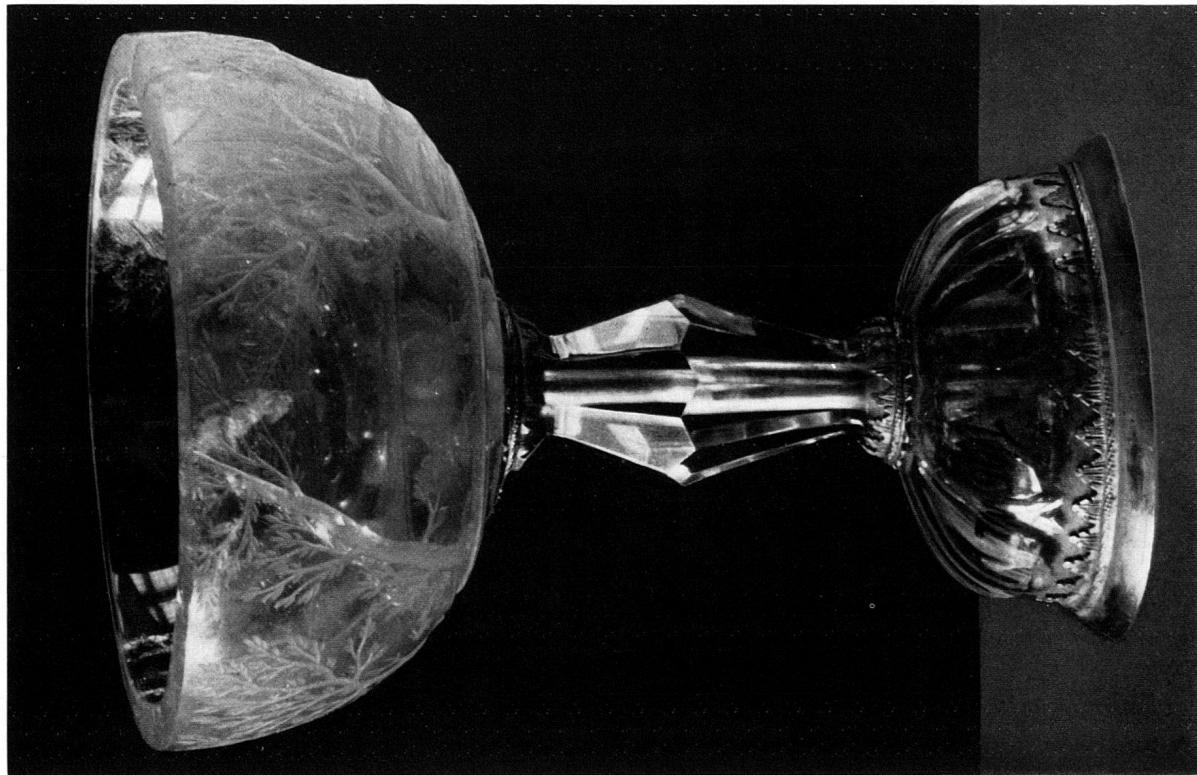


8

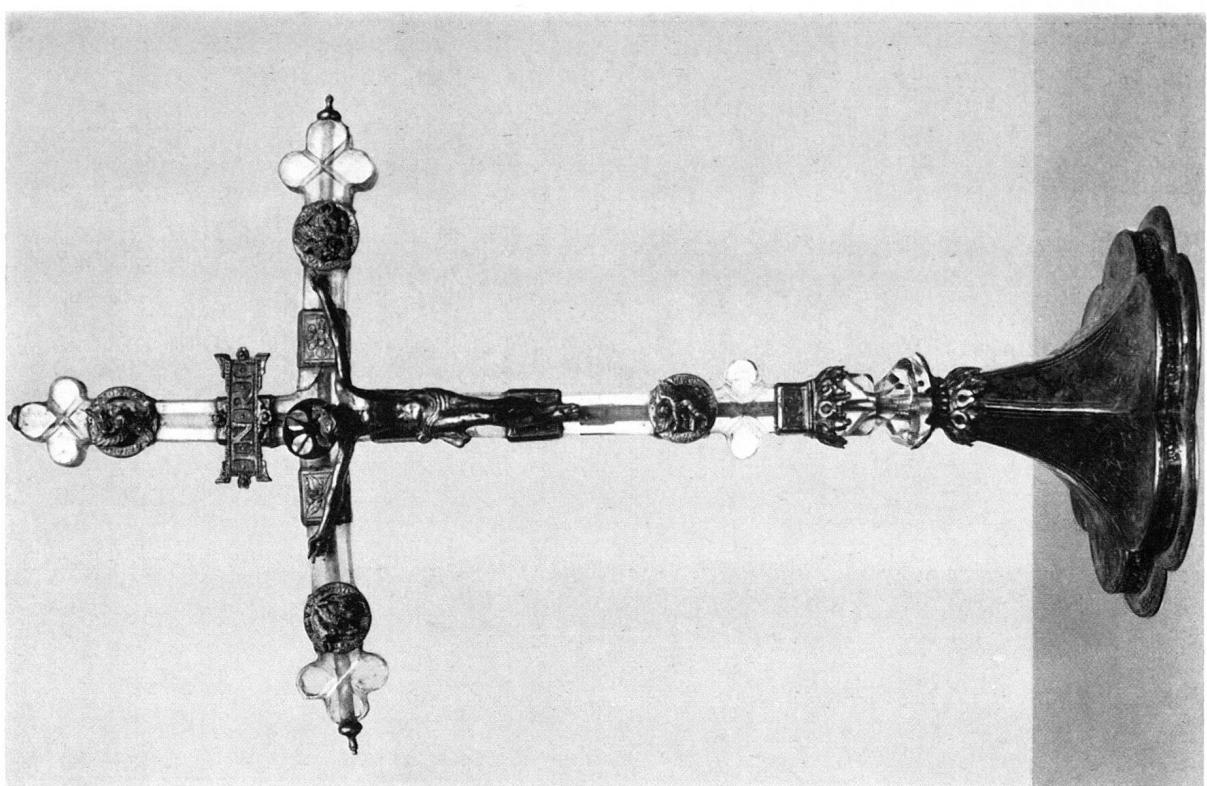
7 Bergkristallkelch. H. 12,6 cm, Dm. der Schale 9,1 cm, Wandstärke 0,6 cm. – Neuenstein, Hohenlohe-Museum. – 8 Bergkristallkelch. Vergoldete Silbermontierung.

H. 17 cm, Dm. der Schale 14 cm. – Paris, Louvre

SCHWEIZER BERGKRISTALL UND DIE KRISTALLSCHLEIFEREI VON FREIBURG IM BREISGAU



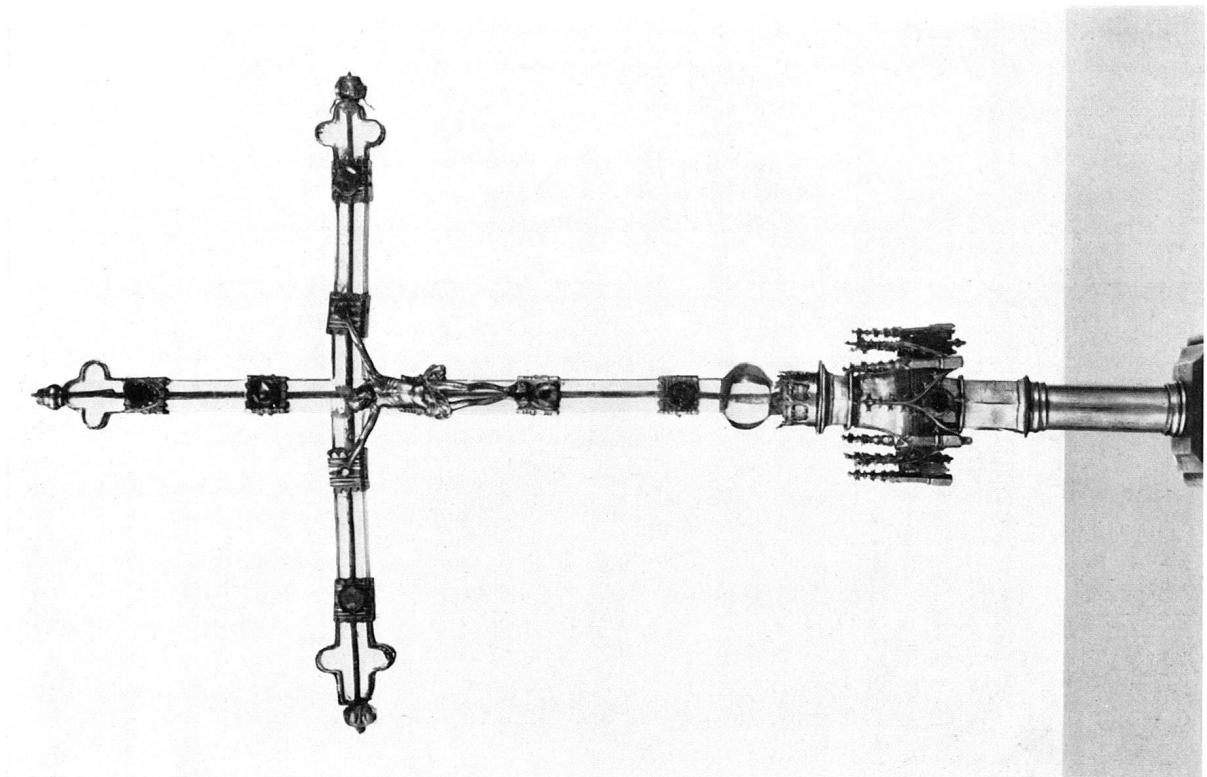
7

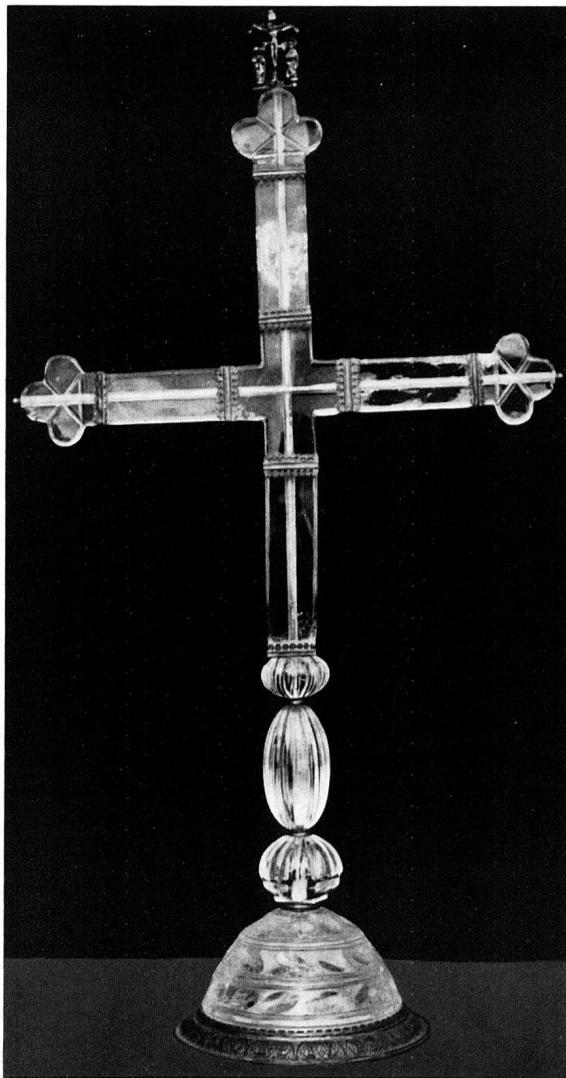


9 Bergkristall-Vortragekreuz aus Fiesch (Kt. Wallis). H. 63 cm. – Zürich, Schweiz. Landesmuseum (IN 181). – 10 Bergkristallkreuz aus St. Urban oder Muri. H. 47 cm.

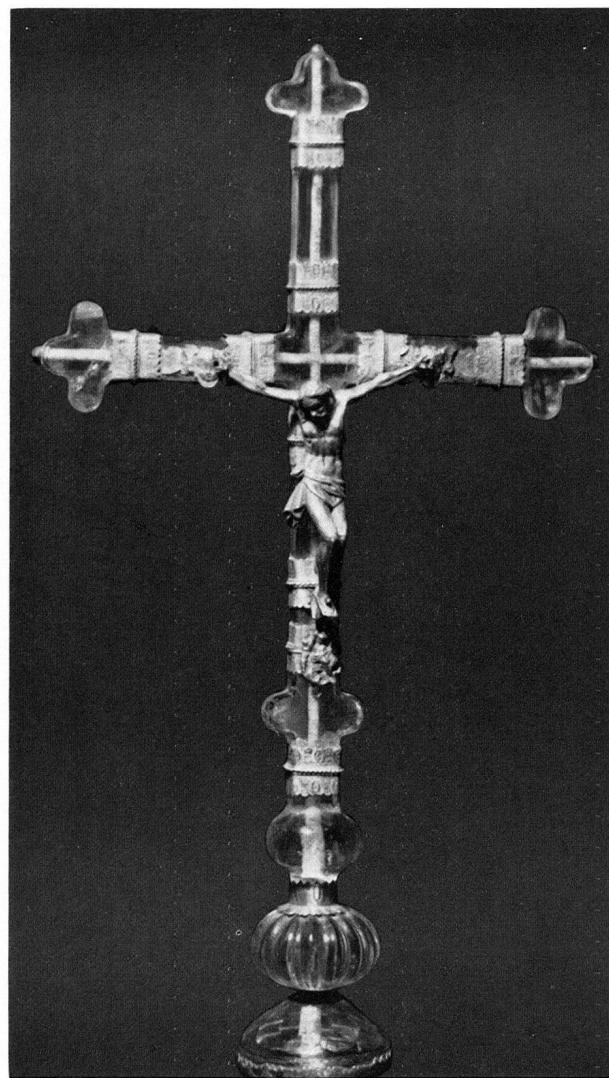
Rom, Vatikan, Museo Cristiano

SCHWEIZER BERGKRISTALL UND DIE KRISTALLSCHLEIFEREI IM FREIBURG IM BREISGAU

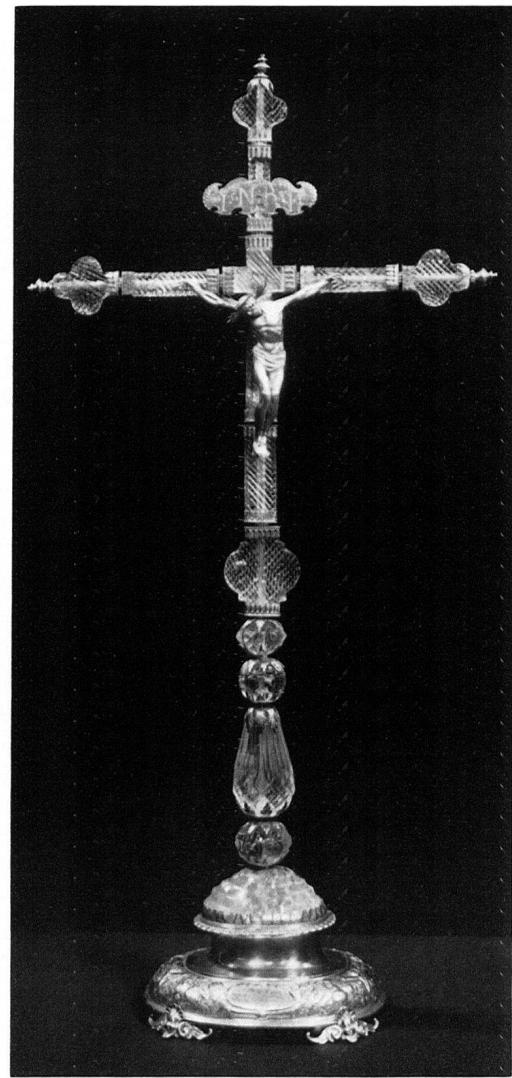




11

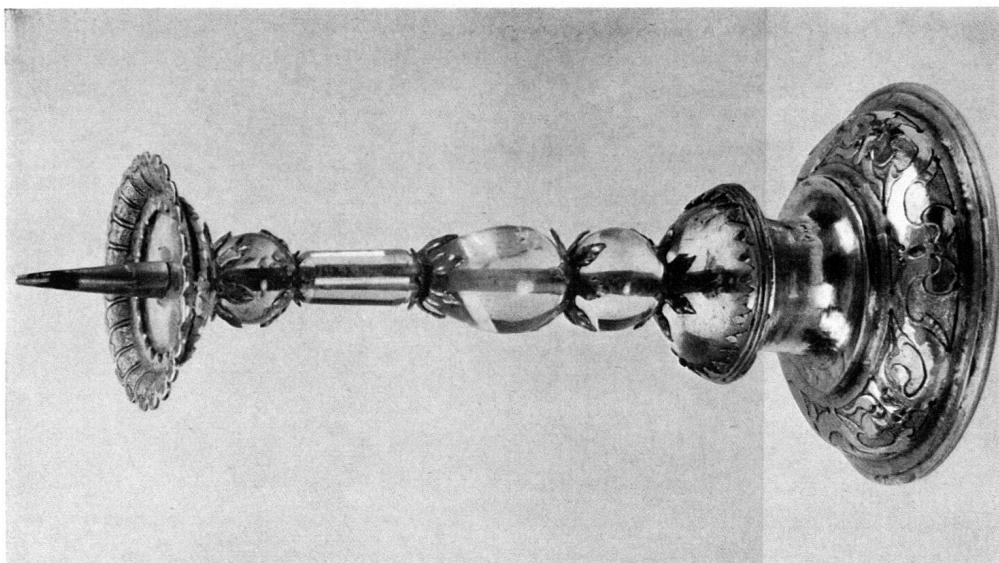


12



13

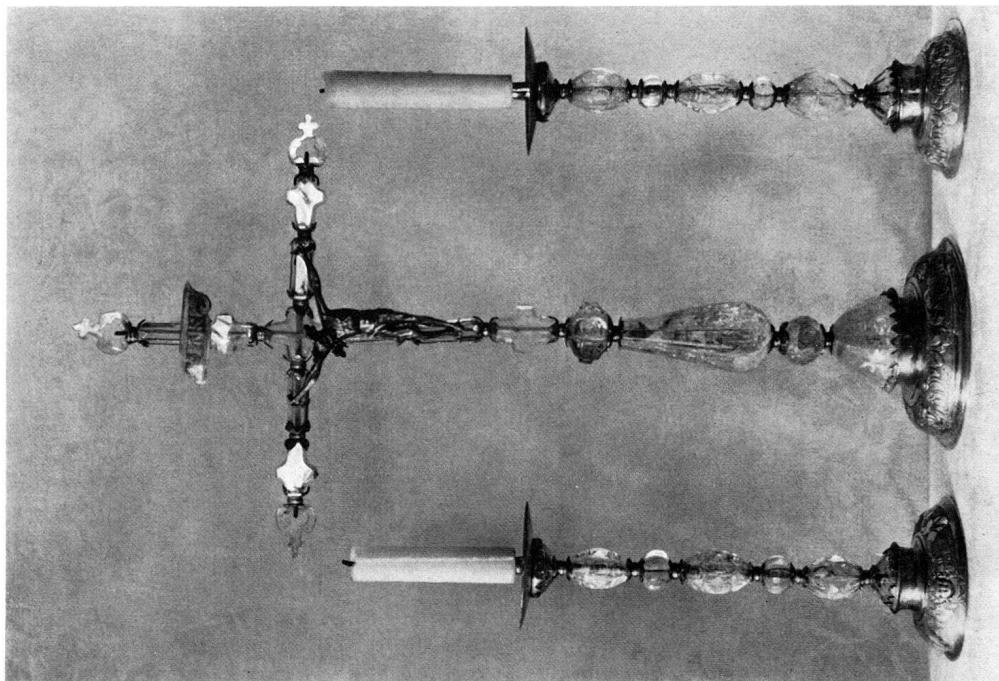
11 Kreuz aus Bergkristall. H. 74,4 cm. – Heiligenberg, Fürstlich-Fürstenbergischer Besitz. – 12 Kreuz aus Bergkristall, datiert 1598. Angeblich Geschenk des Herzogs von Modena an Bischof Johann Gottfried von Aschhausen. – Bamberg, Domschatz. – 13 Kreuz aus Bergkristall. Vergoldete Fassung. Freiburger Beschau des 17. Jahrhunderts und Meistermarke B (Brunner). Stiftung der Witwe des Johann Georg Mösch in die Freiburger Pfarrkirche, 1632. – Freiburg i. Br., Münsterschatz



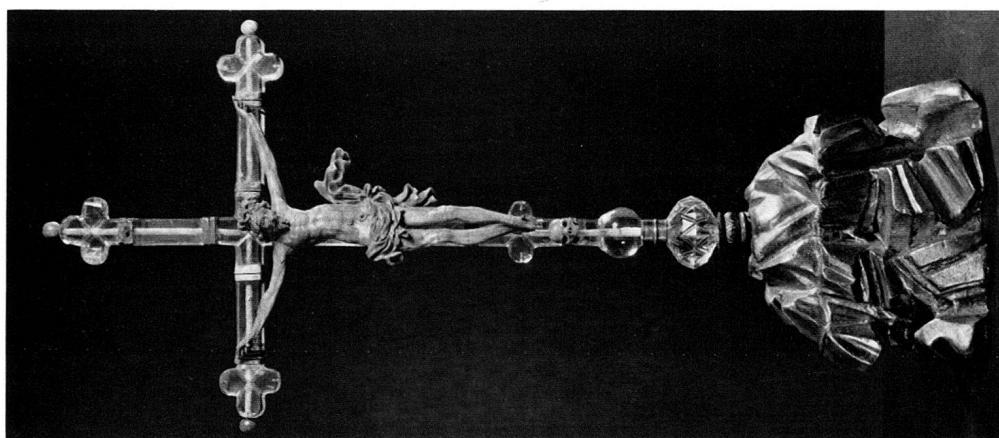
16

14 Kreuz aus Bergkristall, mit vergoldetem Holzsockel. Figur des Gekreuzigten aus Koralle. H. 62,5 cm. Um 1600. – Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe. – 15 Altargarnitur aus Bergkristall. Vergoldete Kupferfassung. H. 46 cm (bzw. 24 cm). Stiftung des Werhart Gyger, «Landvogt zu Gesgen». – Hergiswald (Kt. Luzern). Hochaltar der Pfarrkirche. – 16 Leuchter aus Bergkristall. Silbervergoldete Fassung. H. 19 cm. Freiburger Beschau und Meistermarke T.E. Mitte 17. Jahrhundert.

Solothurn, Museum Blumenstein



15



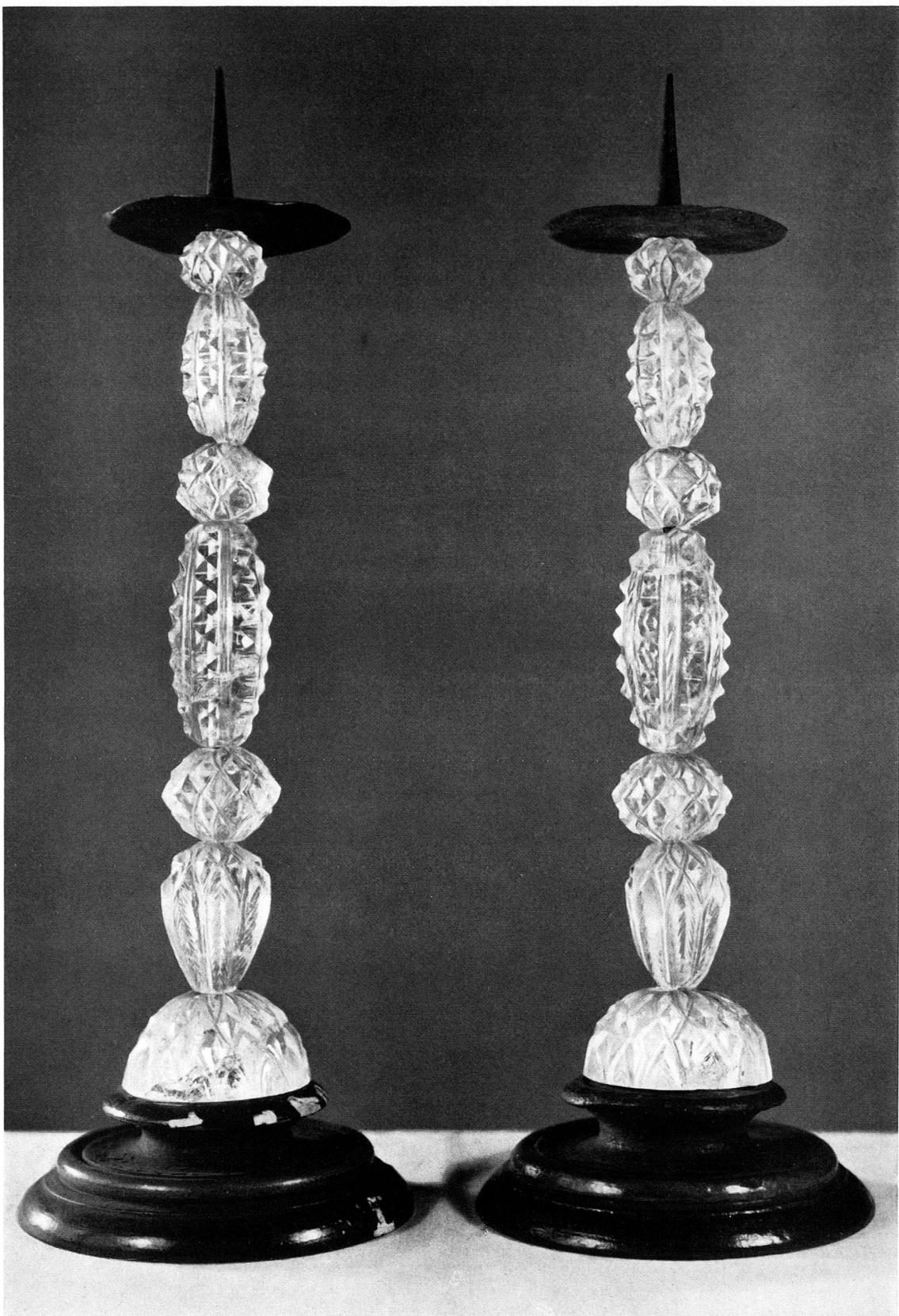
14



17

17 Zwei Leuchter aus Bergkristall. Vergoldete Fassung. Freiburger Beschau des 17. Jahrhunderts und Meistermarke B (Brunner). Zur Stiftung der Witwe des Johann Georg Mösch (1632) gehörig. – Freiburg i. Br., Münsterschatz

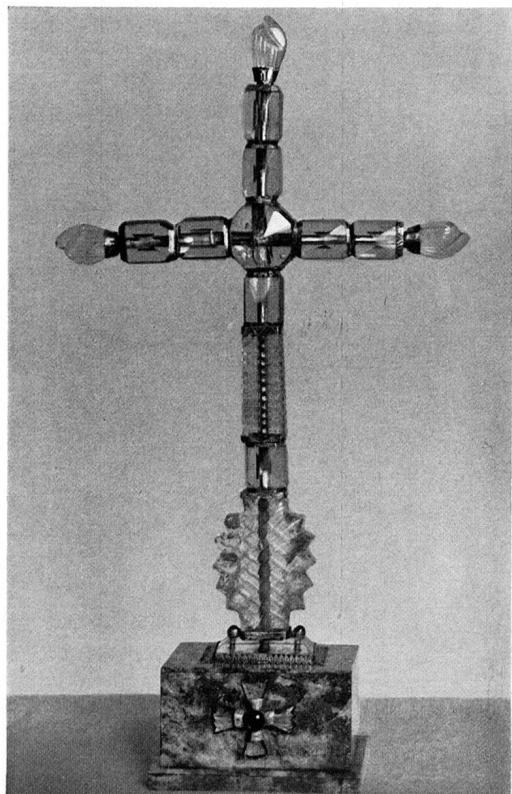
SCHWEIZER BERGKRISTALL UND DIE KRISTALLSCHLEIFEREI VON FREIBURG I. BR.



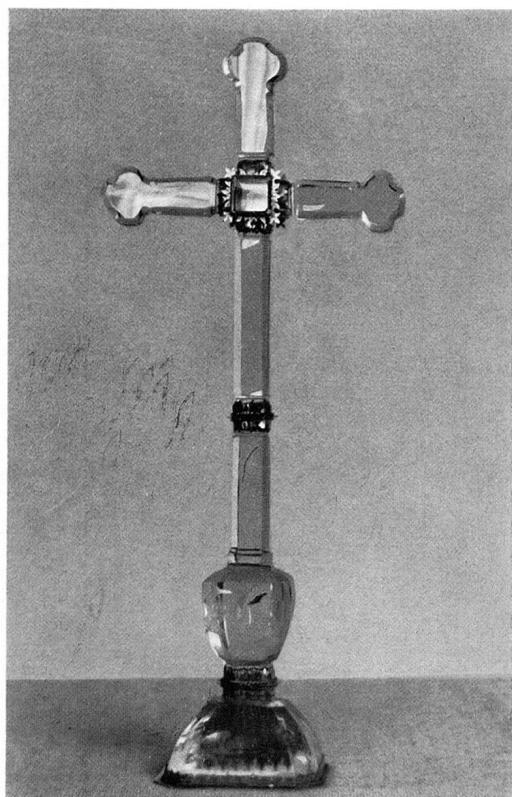
18

18 Zwei Leuchter aus facettierten Bergkristallen, mit eingeschnittenem Dekor. H. 45 cm. Um 1630/40. Vermutlich aus Andermatt. – Zürich. Schweiz. Landesmuseum

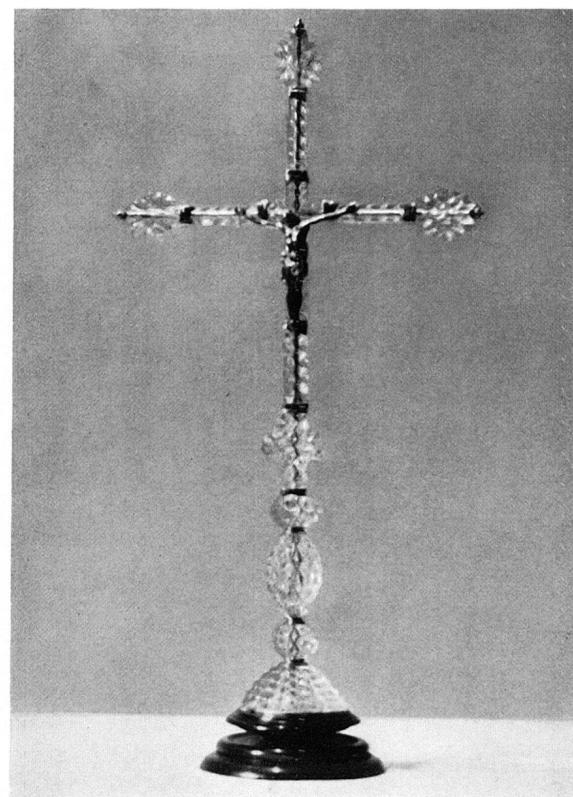
SCHWEIZER BERGKRISTALL UND DIE KRISTALLSCHLEIFEREI VON FREIBURG I. BR.



19



20



21

19, 20 Kreuze aus Bergkristall (zu 20 vgl. ein im Text nicht erwähntes Bergkristallkreuz im Mainfränkischen Museum in Würzburg).
Dijon, Musée des Ducs de Bourgogne. – 21 Altarkreuz aus facettierten Bergkristallen. H. 74 cm. Um 1630/40. – Andermatt, Pfarrkirche